

# Eröffnung der Kirchenmusiktage mit Posaunen und Trompeten

**Jan Brögger, Kirchenmusiker in St. Marien, das Blechbläserensemble Südwestwind und Peter Littners Kantorei aus der Christuskirche gestalteten das eindrucksvolle Auftaktkonzert der Neunkircher Kirchenmusiktage.**

**Neunkirchen.** Das selbstbewusste Signal zum Beginn der dritten Neunkircher Kirchenmusiktage setzten Trompeten und Posaunen in Begleitung der Orgel und des Chorgesanges in der Marienkirche. Die stimmungsvolle Stunde zum Auftakt wurde vom kundigen Publikum mit viel Applaus bedacht. Die erste Zugabe wurde gewährt.

Im Duett präsentierten sich Instrumentalstücke und Gesang mit Orgel und Blech. Dabei wurde vom Chor sowohl älteres als auch zeitgenössisches Liedgut der Kirchenmusik gesungen, während bei den Instrumentalstücken mehrheitlich dem verspielten Barock der Vorzug gegeben wurde. Die Mischung stimmte.

Maestro Jan Brögger, Kirchenmusiker in St. Marien, und das Blechbläserensemble Südwestwind mit Christian Deuschel, Dominik Schugk, Christian Balsler und Helmut Wendeler bewiesen ihre bekannte Souveränität und Virtuosität. Peter Littners Kantorei aus der Christuskirche stand nicht nach und gefiel gerade durch gefühlvolle Kirchenlieder wie „Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen“ von Dieter Trautwein/Karl-Heinz Saretzki oder „Singet dem Herrn ein neues Lied“ nach Johann Pachelbel. Sehr eindrucksvoll behauptete sich die Kantorei mit César Francks „Alleluja. Lobt Gott in seinem Heiligtum“ im Verein mit

Orgel und Bläsern. Etwas schwieriger fiel es der Kantorei, sich bei Johann Sebastian Bachs „Nun danket alle Gott“ durchzusetzen, weil die Bläser zu stark auftrumpften.

Besonders hervorzuheben sind beim Zusammenspiel von Orgel und Bläser die Wiedergabe von Aurelio Bonellis „Toccata“, Ludovico Casalis lyrischem Musikstück und Johann Friedrich Händels „Passacaglia“, bei dem in der Tat Orgel und Bläser gekonnt nebeneinander flanierten.

Zum Finale gab es den „Marche triumphale“ von Théodore Dubois in Bearbeitung von Carsten Klomp als deutliches Signal eines gelungenen Auftaktes in die dritten Neunkircher Kirchenmusiktage.

Gerade die Kirchenmusiktage sorgen dafür, dass in Neunkirchens anwachsendem Kulturleben keine Mono-Kultur entsteht. Und mit Stolz können die Kirchengemeinden zeigen, welche Qualität gerade die Kirchenmusik in Neunkirchen besitzt.

Pfarrer Bertram Weber aus Wellesweiler sprach bei der Einführung am Sonntagnachmittag „von einer kleinen Tradition“, die die Kirchenmusiktage unter Schirmherrschaft von Jürgen Fried bereits erreicht hätten. In diesem Jahr würden die Kirchenmusiktage auf besondere Weise ihren Facettenreichtum darstellen. Pastor Michael Wilhelm setzte die verbalen Akzente im Programm des Eröffnungstages mit zwei launigen Geschichten. *gm*

● *Nächster Termin: Samstag, 7. September. 19.30 Uhr, Marienkirche, „Neunkircher Winterreise – Franz Schuberts Winterreise“*